

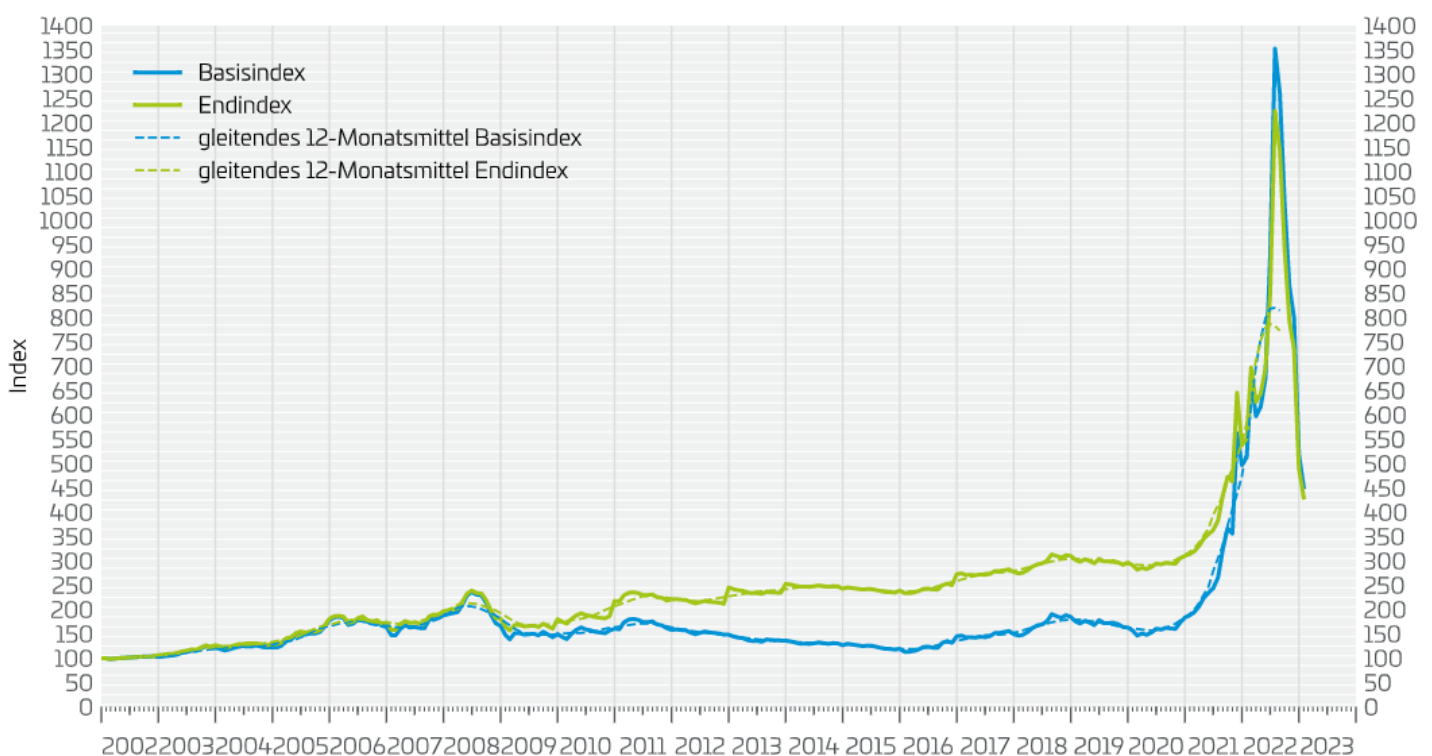
Die VIK-Indizes geben auch im Februar nach

Die für die Berechnung der Indizes relevanten Strom-Quartalspreise (Q2/2023 bis Q1/2024) gaben im Monatsverlauf nach. So sorgte eine bessere Verfügbarkeit der Kernkraft für Entspannung. Die überdurchschnittlich guten Füllstände der Gasspeicher und LNG-Lieferungen ohne Engpässe hatten nachgebende Gaspreise zur Folge. Aber auch die Kohlepreise gingen stark zurück.

Einzig die steigenden CO₂-Preise erwiesen sich als nach unten limitierender Faktor. So überwandnen sie kurzzeitig die 100 €/t-Marke. Der Anstieg wird insbesondere durch das Verhalten finanzieller Marktteilnehmer begründet. Aber auch die weitere politische Einigung hinsichtlich der Reform des EU-Emissionshandels leistete einen Beitrag

Die für die aktuellen VIK-Indizes maßgeblichen Stromgroßhandelspreise an der EEX gaben im Handelsmonat Februar 2023 gegenüber dem Vormonat im Durchschnitt um 27,15 €/MWh auf 161,71 €/MWh (Base) bzw. um 44,33 €/MWh auf 194,05 €/MWh (Peak) nach.

Der VIK-Basisindex fiel im Februar im Vergleich zum Vormonat um 67,77 (- 13,0 %) auf aktuell 451,72 Punkte, der VIK-Endindex fiel um 60,04 (- 12,0 %) auf 430,25 Punkte. Der gleitende Jahresdurchschnitt liegt aktuell bei 815,13 Punkten für den VIK-Basisindex und bei 772,84 Punkten für den VIK-Endindex.



Beide VIK-Indizes beinhalten Quartalspreise der EEX für die folgenden vier Quartale und Netzentgelte der Netzebene 5 (MS) von: Stromnetz Berlin GmbH, Stromnetz Hamburg GmbH, Westnetz GmbH, Bayernwerk AG, Netze BW GmbH, MITNETZ STROM

Alle Preise und Entgelte werden für verschiedene Verbrauchsprofile mit 3.000 bis 6.000 Jahresbenutzungsstunden gewichtet.

Die bereitgestellten Informationen werden sorgfältig geprüft, regelmäßig aktualisiert und können ohne vorherige Ankündigung geändert, entfernt oder ergänzt werden. Der VIK übernimmt keinerlei Garantie und Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Alle Angaben sind ohne Gewähr.